

# „Großer Bahnhof“ am Bernburger Bahnhof

Wodenspiegel  
17.05.16

## Zukünftige Hauptstadt im Salzlandkreis hat wunden Punkt

**Nicht jeder Bürger kann von der zukünftigen Kreisstadt aus spontan verreisen.**

**Bernburg (WS).** Aufsehen erregte eine Aktion des Vereins „prompt-e.V.“, Betreiber der Behinderten-Begegnungsstätte in der Bernburger Rau-Straße. Unter dem Motto „Bewegung - Barrierefreies Bernburg“ machten die Initiatoren dieses Vereins mit einer Kundgebung am Bernburger Bahnhof auf einen wunden Punkt der Stadt aufmerksam. Der Bernburger Bahnhof ist gegenüber den Bahnhöfen in Schönebeck, Aschersleben und Staßfurt in der Vergangenheit

sehr vernachlässigt worden. Das führte dazu, dass ausgerechnet von der späteren Kreisstadt des Salzlandkreises nicht jeder Bürger spontan mit dem Zug verreisen kann.

Auf dem Bernburger Bahnhof fehlen Fahrstühle für Behinderte, um andere Bahnsteige zu erreichen. Da die Gesellschaften der Bahn keine Mitarbeiter mehr auf dem Bahnhof beschäftigten, kann auch kein Rollstuhlfahrer mit ausgebildetem Personal, so wie es vorgeschrieben ist, die Gleise überqueren. Weiterhin sind die Schaukästen und die Fahrkartenautomaten für Rollstuhlfahrer zu hoch angebracht.

Und selbst für alle anderen Reisenden stellt sich die wichtige Frage, warum auf dem Bernburger Bahnhof kein WC für dringende Bedürfnisse vorhanden ist.

All diese Fragen mussten sich die Mitarbeiter der Bahngesellschaft bei der Kundgebung anhören.

Die Verantwortlichen der Bahn versprachen, dass neue Schaukästen angebracht werden sollen. Der Vorsitzende des "prompt e.V." Wolfram Schmidt berichtete, dass zu den anderen Punkten von der Bahn noch keine Aussagen gemacht worden sind.



Zur Freude der Organisatoren kamen 250 Interessierte zu einer Kundgebung am Bernburger Bahnhof, darunter der stellvertretende Oberbürgermeister Paul Koller (3.v.l.) und Bundestagsabgeordneter Klaas Hübner (2.v.l.).

Foto: privat